Zeitschrift: Berner Schulfreund

Herausgeber: B. Bach Band: 4 (1864)

Heft: 10

Rubrik: Aus der Mathematik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

- b) Die individuelle Erziehung der altklassischen Rationen.
 - 1. Die äfthetische Erziehung ber Griechen.
 - 2. Die praktische Erziehung ber Römer.
 - c) Die theokratische Erziehung ber Israeliten.
 - II. Die Weltepoche ber humanen Erziehung nach Chriffus.
- a) Die Periode der verständigen Erziehung vor der Reformation.
 - 1. Die mönchische Erziehung der orientalischen Kirche.
- 2. Die scholastisch = geistliche Erziehung der occidentalischen Kirche.
 - 3. Das Laienthum (Ritter= und Bürgerthum) und seine Erziehung.
- b. Die Periode der vernünftigen Erziehung nach der Reformation.
- 1. Die abstrakt christlich=theologische Erziehung in dem Hier= archismus und Vietismus.
- 2. Die abstrakt menschliche Erziehung in tem Humanismus und Realismus.
 - 3. Die christlich humane Erziehung mit ihren Bildungsidealen. (Schluß folgt.)

Aus der Mathematik.

Auflösung ber 7. Aufgabe. Die Einlage des A sei x, so ist für 10 Monate

- 1) Die Partial=Einlage bes A = 10 x und die bes B für 6 Monate = 9000 Fr., also
 - 2) Die Totaleinlage beiber = (10 x + 9000); ferner
 - 3) Der Total = Gewinn = 1800 und
- 4) Ter Partial-Gewinn bes A = (6000 x); also hat man die Proportion:
 - (10 x + 9000) : 10 x = 1800 : (6000 x), woraus
 - (10 x + 9000) (6000 x) = 18000 x, ober
 - $60000 \text{ x} 10 \text{ x}^2 + 54000000 9000 \text{ x} = 18000 \text{ x}$ and

x² - 3300 x = 5400000, erganzt

x² - 3300 x + 1650² = 8122500, und reduzirt

x - 1650 = 2850, so daß x = 2850 + 1650 oder 4500.

Also war die Einlage des A 4500 Fr. und der Gewinn 1500 Fr. 8. Auf gabe. Jemand hat zwei Kapitalien von zusammen 1500 Fr. am Zins, von denen das erste zu 5, das andere zu 4 Prozent angelegt ist. Könnte er aber das erste zu 4 und das zweite zu 5 Prozent anlegen, so würde er jährlich 80 Fr. mehr Zins beziehen, als er gegenwärtig erhält. Wie groß sind die beiden Kapitalien?

Mittheilungen.

In Folge der Aufnahmsprüfungen vom 20., 21. und 22. April letthin find aus ber Zahl von 70 Bewerbern 36 provi= forisch ins Seminar aufgenommen worten. Die N. B. Schulzeitung, ber wir bieses entnehmen, bemerkt bazu: "Das Ergebniß ber Prüfung war ein recht befriedigendes und lieferte den erfreulichen Beweis für den stetigen Fortschritt unseres Volksschulwesens. Am schwächsten sind im Verhältniß immer noch die Leiftungen in den Realien und in der Grammatif. In ber Geographie zeigte fich dießmal ein merkbarer Fortschritt im Verhältniß zu frühern Prüfungen; weniger fann bieß von den Fächern Geschichte und Naturkunde (Physik ganz befriedigend, Naturgeschichte bagegen ungenügend) gesagt werden. Doch glauben wir diesen Umstand nicht sowohl ben betreffenden Schulan= stalten, als vielmehr ber ungenügenden Berücksichtigung der gesetzlichen Forderungen über die Aufnahmsprüfungen seitens mancher Afpi= ranten bei ihrer speziellen Vorbereitung auf bas Examen zuschreiben zu sollen. Zum ersten Mal bis jett bestund die Mehrzahl der Aspiranten aus Sekundarschülern."

— Kirchberg. Hr. Wallacher, der Gemeindspräsident in Rüdtligen, hat der Schule von Kirchberg in Anerkennung des fleißigen und tüchtigen Lehrers Buchser ein Grundstück von Fr. 2000 Werth geschenkt. Ehre solchem Gemeinsinn!

Schaffhausen. Der in unserer letzten Nummer mitgetheilte Gesetzesentwurf, betreffend Besoldungserhöhung für die Elementarund Reallehrer des Kantons, wurde im Großen Rathe mit bedeutender Mehrheit, z. B. Art. 1 mit 85 gegen 6 Stimmen angenommen und ist schon mit dem 1. Mai als Gesetz in Kraft getreten.